

Der, der ein Gewicht, und sei es von der Schwere des Gestirns, spielend regieren will, kann es nicht eher, als bis er Gegengewichte daraus gebildet hat, welche er, vermittelt des Balancierpunktes, äquilibriert. Analog steht es um die gleiche Gültigkeit, die (mit der Geringfügigkeit nicht zu verwechselnde) Gleichgültigkeit entgegengesetzter Geltungen. Ohne den Gegensatzcharakter der Welt wird man die Welt nicht erschaffen, nicht spielend bewältigen, nicht rund herausbringen, nicht willkürlich rollen und lenken können. Der Schöpfer der Welt ist nichts als das Nichts des Welt-Kontrastes: aber, um es sein, um zu sein, muß er diesen erst schaffen, deutlich unterscheiden, klar anerkennen. Der Sehende, der Schöpfer aller Gesichte, kann nicht mehr sein als das Nichts ihrer Unterscheidung. Dann zwingt er sich aber auch, diese Unterschiedenheit des Gesichts vom Gesicht, dieses optische Duell, dieses discors seiner eignen concordia voll, diametral, oppositiv und kompositiv anzustrengen, er bringe den Unterschied kontrastierend heraus und nicht bloß nüancierend, berechne ihn mit entgegengesetzten, nicht bloß mit gleichartigen Größen, er lerne die Natur, die seine eigene Natur ist, besser kennen, welche ihm die Schwäche seines Gesichts als eine andere Stärke offenbart: und vor allem erlebe er sich, den Sehenden, als das willkürlich herausgegriffene Beispiel des Ersinnenden, Erdenkenden, Erfindenden, Erschaffenden überhaupt, als den absoluten Nullpunkt auf der Skala der Welt-Unterscheidung, gegen den diese nicht simpel, sondern eben polarisch kontrastiert. Wenn dieses Nichts der absoluten Freiheit, wenn Allmacht schöpferisch wird, gerade dann offenbart sich ihr, daß sie dieses nicht schlechthin, direkt, vorwärts und simpel könne, sondern sich, wie sie sich auch entscheide und entschieße, in einem Pro und Contra, einem Ja und Nein, einem Antagonismus und einer Korrespondenz ihrer Sichtbarwerdung in Erscheinung und Tat selber Widerstand leiste, und schließlich diesen Zwist und Krieg ihres Geschöpfs, ihrer Welt, gar nicht anders schlichten und zum Frieden bringen